



Evangelisch-Lutherischer
Kirchenkreis Mecklenburg

Gemeindebrief der Region „Kirchen um Goldberg“

Benthen und Granzin

Goldberg-Dobbertin

Mestlin-Techentin-Kladrum

Woosten-Kuppentin



Juni bis August 2024

Regionale Informationen	Seite 2–5
Kinder- und Jugendseiten	Seite 6–7
Kulturelle Angebote in der Region	Seite 8–9
Gottesdienste	Seite 10–11
Aus den Kirchengemeinden unserer Region	Seite 12–19
Kirchenrätsel, Impressum	Seite 20

Veröffentlichung von Kasualien

Aus datenschutzrechtlichen Gründen weisen wir Sie auf Ihr Widerspruchsrecht zur Veröffentlichung Ihrer Daten auf den regionalen Seiten der Kirchengemeinden hin. Sie können sich jederzeit bis zum Redaktionsschluss bei Ihrem Pastor oder bei Frau Bellin melden, wenn Sie eine Veröffentlichung nicht wünschen.

Kontaktdaten unserer Kirchengemeinden, Zentrale Friedhofsverwaltung

Kirchengemeinde Benthen und Granzin

Pastor Riccardo Freiheit [RF]
Kastanienallee 7, 19386 Benthen
Telefon 038731 22914
E-Mail: benthen-granzin@elkm.de
<https://www.kirche-benthen-granzin.de>

Bankverbindung und Spendenkonto:

Volks- und Raiffeisenbank Mecklenburg
IBAN DE28 1406 1308 0000 6986 44
BIC GENODEF1GUE

Kirchengemeinde Goldberg-Dobbertin

Pastor Christian Hasenpusch [CH]
Kirchenstraße 23, 19399 Goldberg
Telefon 038736 42317
E-Mail: goldberg-dobbertin@elkm.de
<https://www.kirche-mv.de/goldberg-dobbertin>

Bankverbindung und Spendenkonto:

Evangelische Bank
DE76 5206 0410 0005 3403 30
BIC: GENODEF1EK1

Kirchengemeinde Mestlin-Techentin-Kladrum

Regionalpastor Kornelius Taetow [KT]
Goldberger Straße 5, 19374 Mestlin
Telefon 038727 81584, Fax 038727 88876
E-Mail: mestlin@elkm.de
www.mestlin.de/kirche/

Bankverbindung und Spendenkonto:

Sparkasse Mecklenburg-Schwerin
IBAN DE71 1405 2000 1221 0025 85
BIC: NOLADE21LWL

Kirchengemeinde Woosten-Kuppentin

Pastor Christian Banek [CB]
Dorfstraße 20, 19399 Goldberg OT Woosten
Telefon 038736 41425
E-Mail: woosten@elkm.de
<https://www.woosten.de>

Bankverbindung und Spendenkonto:

Evangelische Bank
IBAN DE08 5206 0410 0005 3403 90
BIC: GENODEF1EK1

Gemeindepädagogin

Petra Güttler [PG]
(KG Goldberg-Dobbertin, KG Woosten-Kuppentin)
Goldberger Chaussee 5, 19399 Goldberg OT Diestelow
Telefon: 038736 80787, Mobil 0173 8657388
E-Mail: petra.guettler@elkm.de

Gemeindepädagogin in Ausbildung

Melanie Schlusinske [MS]
(KG Benthen und Granzin, KG Goldberg-Dobbertin, KG Mestlin-Techentin-Kladrum)
Büro: Ehem. Pfarrhaus, Schulstraße 23, 19399 Dobbertin
Telefon: 038727 889812
E-Mail: melanie.schlusinske@elkm.de

Kantor

Christian Wiebeck [CW]
c/o Pfarrhaus, Kirchenstraße 23, 19399 Goldberg
Telefon: 038736 816520
E-Mail: christian.wiebeck@elkm.de

Koordinatorin

Janet Bellin [JB]
Büro: Pfarrhaus, Dorfstr. 20, 19399 Goldberg OT Woosten
Telefon: 038736 809926
E-Mail: j.bellin@woosten.de

Zentrale Friedhofsverwaltung

Außenstelle Güstrow, Sankt-Jürgens-Weg 23,
18273 Güstrow

Kirchengemeinde Benthen und Granzin

Christina Schröder, Telefon: 03843 4647-438
E-Mail: christina.schroeder@elkm.de

Kirchengemeinde Goldberg-Dobbertin

Doreen Wiechmann, Telefon: 03843/4647-437
E-Mail: doreen.wiechmann@elkm.de

Kirchengemeinde Mestlin-Techentin-Kladrum

Kirchengemeinde Woosten-Kuppentin

Anke Stecker, Telefon: 03843 4647-440
E-Mail: anke.stecker@elkm.de

Kennen Sie schon: <https://www.kirche-mv.de>

ANDACHT

Liebe Leserinnen und Leser,

vielleicht geht es Ihnen in der letzten Zeit ähnlich wie mir: Ich vermisse die guten Nachrichten. Kaum schlägt man am Morgen die Zeitung auf, oder schaltet das Radio an, geht es schon los mit erschütternden Nachrichten oder Horrorszenarien, die uns prophezeit werden. Und wenn einmal nichts Schlimmes passiert sein sollte, werden aus dem letzten Winkel der Welt schlechte Nachrichten gesucht, um sie uns an den Frühstückstisch zu bringen. Im Laufe des Tages werden sie dann so oft wiederholt, so dass der Eindruck entstehen kann, es gäbe nichts Gutes mehr aus dieser Welt zu berichten.

Aber ist das wirklich so? Gibt es denn wirklich keine guten Nachrichten mehr? Ich bin mir sicher, dass es sie gibt, jedoch muß man etwas die Augen offen halten, um sie zu entdecken.

In der Bibel finden sich im Gegensatz zur Tageszeitung viele gute Nachrichten. Dort geht es um Heilwerden, um Hoffnung, um Vertrauen, darum, dass Menschen in allem, was sie er- und durchleben nicht allein, sondern begleitet und getragen sind. Es lohnt sich, dort einmal wieder zu blättern.

Die schlimmen Dinge, unter denen Menschen in der großen, weiten Welt, aber auch in unseren Gemeinden – so wie wir selbst – leiden, können wir auch dadurch nicht einfach ausblenden. Aber unsere Seele muss sich auch erholen und neue Kraft tanken können, damit sie all dem, was da auf sie einprasselt, standhalten kann.

Gute Nachrichten sind aber auch wichtig, damit wir erkennen können, dass unsere Welt, die Schöpfung Gottes, gar nicht so schlecht ist, wie es oft scheinen mag. Gute Nachrichten müssen gar nicht immer aus der großen Politik kommen, sondern können ihren Ursprung auch und gerade im Kleinen haben.

Während ich diese Zeilen schreibe, leuchten im Pfarrgarten die weißen Blüten der Obstbäume gegen das kalte Grau des Aprilhimmels an – ein Zeichen der Hoffnung auf den beginnenden Frühling.

In unserer Gemeinde erlebe ich, wie Menschen füreinander da sind, ob in Trauer oder anderen Lebenskrisen, und sich so gegenseitig wieder auf die Beine helfen. Streitende versöhnen sich. Kranke werden gesund. Paare verlieben sich. Kinder werden geboren und getauft. Es gibt direkt vor unserer Haustür – und hoffentlich auch dahinter – so viele gute Nachrichten zu entdecken und auch in der großen Welt. Vielleicht gehen wir in diesem Sommer einmal auf Entdeckungsreise. Ein Anfang könnte sein, ein Gespräch einmal nicht über die Politik, erschreckende Statistiken oder das knapper werdende Geld zu beginnen – diese Themen werden immer genug Raum einfordern und haben – sondern stattdessen zu fragen: „Was gibt es denn Schönes zu erzählen?“

Wenn es uns gelingt, dem Schönen mehr Platz einzuräumen, dann wird es auch wieder etwas bunter in unserem Leben, so wie die Obstbäume im Pfarrgarten es im Sommer sein werden.

Ich wünsche Ihnen eine schöne Sommerzeit mit vielen schönen Geschichten, guten Nachrichten und Momenten, die einfach nur zum Genießen einladen.

Herzliche Grüße
Ihr Pastor



Pastor Christian Hasenpusch
[Foto: JB]

Christian Hasenpusch

„Was gibt es
denn Schönes zu
erzählen?“



Der Segen Gottes: Die Taufe

In unserer Reihe über die Sakramente in der evangelischen Kirche wenden wir uns nach dem Abendmahl nun der Taufe zu.

Die Taufe ist eine der schönsten Möglichkeiten, einen Menschen in einer Gemeinschaft willkommen zu heißen. In der Taufe wird einem Menschen sicht- und spürbar der Segen Gottes zugesprochen. Diese Zusage gilt ohne Bedingung und ist lebenslang irreversibel, d.h., sie kann nicht zurückgenommen werden, auch wenn der Getaufte später sein Leben ohne Gott und Kirche weitergehen wollen sollte – getauft ist getauft. Ganz praktisch gesehen werden bei der Taufe drei Hände Wasser über den Kopf gegossen, dazu werden die Worte „Ich taufe dich im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes“ gesprochen. Das Wasser ist bei der Taufe ein Symbol für das

Leben, denn ohne Wasser gibt es kein Leben auf Erden. Gleichzeitig ist Wasser für uns aber auch lebensgefährlich. So symbolisiert das Wasser der Taufe das, was Jesus Christus durchlebt hat, nämlich Tod und Auferstehung. Der Täufling taucht als ein neuer Mensch in einem neuen Leben auf. Wenn Martin Luther schreibt „In der Taufe wird der alte Adam ersäuft“, dann bedeutet dies, dass alle Sünde von uns „abgewaschen“ wird – Taufe bedeutet also auch „Vergebung“. Nach der Taufe erhält der Täufling eine Taufkerze. Das Licht ist das zweite wichtige Symbol der christlichen Taufe. Es erinnert an das Wort Jesu: „Ich bin das Licht der Welt. Wer mir

nachfolgt, wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.“ (Joh 8,12). Die Taufkerze erinnert immer wieder an die Taufe und die mit ihr verbundene Zusage Gottes. Sie wird oft von Taufpaten gestaltet und zur Taufe geschenkt. Ein weiterer verbreiteter Brauch ist es, besonders bei der Taufe Neugeborener, das Kind mit einem weißen Gewand zu bekleiden. Es ist ein Symbol für Reinheit, Neuanfang und das ewige Leben. In manchen Familien wird ein solches Taufkleid über Generationen weitergegeben. Die Taufe hat ihren Platz traditionell im sonntäglichen Gemeindegottesdienst und zeigt so ihre Bedeutung für die Aufnahme in die Gemeinschaft.

Die eigentliche Taufhandlung beginnt mit den Fragen an Eltern und Paten, sinngemäß: Wollt ihr diesem Kind von der Liebe Gottes und von eurem eigenen Glauben erzählen, für es beten und es zum Glauben an Jesus Christus hinführen? Es folgt die Taufe mit Wasser, Handauflegung, Taufkerze und Segen. Die Taufe betrifft unser ganzes Leben sowie auch unser Verhältnis zu anderen Menschen und zu Gott. In ihr wird Gottes Liebe zu uns Menschen sichtbar, die uns tagtäglich umgibt und begleitet. Lesen Sie im nächsten Gemeindebrief über das Taufgespräch, die Bedeutung der Taufpaten und häufig gestellte Fragen zur Taufe. [CH]

Stellenplanung in der Region

Wir erleben jetzt einen Prozess, an dessen Ende im Januar 2026 Veränderungen anstehen. Diese bedeutet Einschnitte für die vier Kirchengemeinden. Aus bis jetzt fast vier Pastorenstellen und 1,5 Stellen für Gemeindepädagogik werden dann zwei Pastorenstellen und eine für Gemeindepädagogik bleiben. Die Gründe liegen in den geringeren Finanzen, weniger Gemeindegliedern und fehlenden Mitarbeitern. Das ist die weniger gute Nachricht.

Nun die gute: Niemand wird von seiner Stelle durch unseren Kirchenkreis versetzt oder vertrieben. Am Beispiel der Pastoren bedeutet es aber: Alle vier können bleiben, gleichzeitig müssen sie sich verständigen, wie die Arbeit von zwei Stellen durch vier Pastoren erfolgt. Beispielsweise

könnte das heißen: Alle arbeiten zu 50 % weiter in ihren Gemeinden und die dann noch zur Verfügung stehenden weiteren 50% Arbeitskraft wird nicht mehr in der Gemeinde, sondern in der Region nach Absprache mit unserer Pröpstin eingesetzt.

Mit einigen Kirchenältesten der vier Kirchengemeinden treffen wir uns seit einiger Zeit regelmäßig und besprechen, wie wir uns die Arbeit in den vier Kirchengemeinden ab 2026 vorstellen. Das ist gar nicht so leicht. Denn wir reden darüber, was wegfallen soll, was eben nicht mehr durch die 50% Pastoren erledigt werden kann. Man könnte die Frage auch anders formulieren: Was ist uns so wichtig, dass es auf jeden Fall weitergeführt soll?

Um dem Ganzen etwas besser auf die Spur zu

kommen, erfassen die Kirchengemeinderäte mit ihren Pastoren aktuell, den Zeitaufwand einzelner Aufgaben, um herauszustellen, was ein Pastor bei 50% eigentlich noch in seiner Gemeinde leisten kann. Wie viel Zeit braucht er für eine Gottesdienstvorbereitung, wie viel für eine Beerdigung? Welchen Zeitaufwand haben Verwaltung, Bau- oder Friedhofsfragen?

Wir sind auf einem Weg, für den niemand von uns ein Patentrezept hat, aber wir suchen nach der goldenen Mitte.

Wir werden Sie weiter auf dem Laufenden halten und freuen uns über Nachfragen, Gedanken oder eine gute Idee auch von Ihnen.

[CB]

Neue Pröpstin in Parchim eingeführt



Seit Freitag, dem 1. März, ist Sabine Schumann die neue Pröpstin für die Propstei Parchim.

Im Oktober 2023 wurde die Pastorin zur Nachfolgerin von Propst Dirk Saueremann gewählt und in einem festlichen Gottesdienst am Sonntag, dem 24. März, in der St. Georgenkirche in Parchim in ihr neues Amt eingeführt.

Seit 2009 war Sabine Schumann Pastorin in der Kirchengemeinde Groß Laasch-Lüblow und teils ebenso zuständig für die Kirchengemeinden Grabow und Neese. Seit März 2023 war sie, bis zum Amtsantritt als Pröpstin, zudem Regionalpastorin.

Als Pröpstin ist Sabine Schumann die Vorgesetzte der Pastorinnen und Pastoren im Bereich zwischen Boizenburg und Plau am See. Insgesamt vier Pröpstinnen und Pröpste gibt es für Mecklenburg: Britta Carstensen (Propstei Neustrelitz), Dirk Fey (Propstei Rostock) und Marcus Antonioli (Propstei Wismar) leiten zusammen mit dem Kirchenkreisrat und der Synode den Kirchenkreis.

Ich bin gespannt auf ihr Wirken und in der Propstei und darüber hinaus und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit.

[KT/JB, Foto: privat]

Die Zusammenarbeit in der Region läuft bereits

In vielen Bereichen gibt es bereits eine bewährte Zusammenarbeit unserer vier Kirchengemeinden. So gestalten wir Pastoren seit über 20 Jahren gemeinsam den Konfirmandenunterricht. Es gibt gemeinsame Gottesdienste, wie zum Beispiel Kantate oder Himmelfahrt und auch den Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden. Unsere Gemeindepädagoginnen betreuen mehrere Gruppen an unterschiedlichen Orten im gesamten Bereich und auch die Kinderfreizeiten im Sommer gestalten wir gemeinsam. Es ist also keineswegs so, dass jede Kirchengemeinde nur für sich denkt, plant und agiert. So sind der Bereich der Kirchenmusik und die Tätigkeiten unserer Koordinatorin von Beginn an auf die gesamte Region ausgerichtet.

Eine gute Zusammenarbeit wird auch in Zukunft wichtig sein, wenn sich bei der Mitarbeiterstruktur durch die Stellenplanungen etwas verändert. Das Positive für mich an der regionalen Zusammenarbeit: Es gibt eine große Vielfalt! Schauen Sie die Informationen durch und machen Sie sich auf den Weg. Es lohnt sich. [KT/JB]

RÜCKBLICKE

Kirche mit Kindern und das Fest des Lebens

In den letzten Monaten versuchten wir über unterschiedliche neutestamentliche Geschichten dem Leben und Wirken Jesu nahe zu kommen. So entdeckten die Kinder: was Jesus als 12jähriger Junge in Jerusalem erlebte, wie er seine Heimat verließ, Freunde suchte und fand, wie er mit seinen Freunden unterwegs bei den Menschen war, um ihnen zu helfen und von Gott zu erzählen.

Nicht selten staunten die Kinder und entdeckten Gemeinsamkeiten zu unserem Alltag.

Nach und nach konnten die Kinder sich ein Bild von Jesus, seinen Freunden, seinen Gegnern und dem Land vor ungefähr 2000 Jahren machen.

So war ein Grundstein gelegt für die Passions- und Ostergeschichten, nicht so ganz einfache Geschichten aus denen wir jedoch Hoffnung schöpfen können.

Für unsere Kleinsten (Kita-Kinder) hieß es wieder: Wir besuchen nach Ostern die Kindergärten in Goldberg, Mestlin, Techentin und Wessin.

Mit Hilfe der Geschichte vom kleinen Sonnenblumenkern, der nicht in die kalte und dunkle Erde wollte, näherten wir uns dem Thema Auferstehung und neuem Leben an.



[Foto: Marita Wolter]

Aufmerksam verfolgten die Kinder in Techentin die Geschichte des Sonnenblumenkerns.



[Foto: MS]

Fröhliche Lieder, tolle Bilder, neugierige und muntere Kinderaugen ließen uns das Fest des Lebens entdecken. [PG/MS]

Einsatz im KlimaCamp und unser Vorstellungsgottesdienst

Neu Sammit

Konfirmandenunterricht mal anders – Mit dieser Vorstellung machten wir, Kornelius Taetow und ich, Riccardo Freiheit, uns am Samstag, dem 16. März, auf zum 4. Klimacamp in Mecklenburg nach Neu Sammit.

An diesem zunächst kühlen und regnerischen Tag, pflanzten wir Douglasien und Buchen zusammen mit mehr als 150 Jugendlichen aus ganz Mecklenburg.

Die Bäume waren schnell gepflanzt, die Landesbischöfin Kristina Kühnbaum-Schmidt schaute auch noch vorbei, und zu guter Letzt gab es ein Mittagsbüfett am Lagerfeuer.

Für die nächste Aktivität mit unseren Konfirmanden suchen wir gerne eine Aktion, die vielleicht dichter bei uns vor Ort ist, oder in unserer Region angeboten wird. Vielleicht nachhaltiger und ein wenig übersichtlicher organisiert. Gibt es vielleicht bereits ein vorhandenes Projekt hier in unserer Nähe, auch eine private Aufforstung, von der wir noch nichts wissen, dann informieren Sie uns



gern darüber. Vielleicht können wir das aufgreifen. [Text/Foto: RF]

Groß Poserin/Benthen

Der Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden wird immer wieder mit Spannung erwartet. In Vorbereitung darauf, trafen wir Mitarbeiten-

de uns im April mit den Konfirmanden zu einer Freizeit in Groß Poserin. Fragen des Glaubens haben die Konfirmanden existenziell bewegt. Die Jugendlichen sehen sich an einem Punkt auf ihrem Lebensweg, an dem viele Veränderungen stattfinden; bei sich selbst, aber auch in ihrem Umfeld. Wer kann mich weiterhin begleiten? Wer wird nicht mehr da sein in der Zukunft? Und letztendlich fangen die Jugendlichen an, selbst Verantwortung zu übernehmen.

Ihr persönliches Wachsen und Reifen drückten sie mit Liedern, die sie bewegen, einem umgedichteten Psalm, einem Anspiel um Thema „Was ist wirklich wichtig im Leben“ im Gottesdienst aus. Hannah Brauer präsentierte uns ihre Gedanken zum Lebensweg in der Predigt. Zum Abschluss gab es persönliche Worte von den Jugendlichen an ihre Herzensmenschen und dazu ein Abschieds-Ferrero-Küsschen. [RF/JB]

Lebhaft war unser Jugendgottesdienst in Plau

Am Abend des 19. April gab es zum ersten Mal einen großen Jugendgottesdienst in der Kirche in Plau. Eingeladen waren Konfirmanden und Jugendliche aus der Region zwischen Parchim, Lübz, Goldberg und Plau. Ein Team von ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitern hatte ein tolles Programm vorbereitet und etwa 100 Jugendliche und einige Erwachsene waren der Einladung gefolgt. Vorweg gab es einen leckeren Imbiss mit bunten Burgern, Chips und Getränken im Pfarrhaus. Das Innere der Kirche in Plau war mit bunten Scheinwerfern stimmungsvoll ausgeleuchtet und eine Band aus Parchim spielte schwungvolle Musik. Im sportlichen Teil des Gottesdienstes flogen beim

Volleyball bunte Luftballons durch die Kirche und es gab einen Einsatz mit Fußbällen und Steckenpferden; denn thematisch ging es um „Glaube und Sport“.

Was hat beides miteinander zu tun? Beim Sport wird ein Sieger gesucht und das kann immer nur einer sein. Die anderen gehen leer aus. Wenn wir glauben, also auf Gottes Begleitung in unserem Leben vertrauen, dann sind wir schon Sieger und keiner geht leer aus.

Am Schluss bekamen alle einen persönlichen Segen zugesprochen: auf dem ersten Platz des Siegereppchens und mit einer Medaille.

[KT/JB, Foto: CH]



Paddelfreizeit in der Mecklenburgischen Seenplatte



Im letzten Gemeindebrief habe ich bereits angekündigt, dass es im Sommer wieder eine Jugendfahrt geben wird. Wir laden dazu unsere Konfirmanden der letzten Jahre vom **19. bis zum 23. August 2024** zu einer Paddelfreizeit in der Mecklenburgischen Seenplatte ein. Die

Kosten werden pro Person bei etwa 200 Euro liegen. Bei Interesse meldet Euch bei Pastor Hasenpusch, die Kontaktdaten stehen auf Seite 2 des Gemeindebriefs. Die Anzahl der Plätze ist begrenzt; genauere Informationen folgen nach Anmeldung. [CH]

Urlaub und Abwesenheiten

Petra Güttler: 07.–09.06., 11.–13.06., 12.–30.08.2024
Melanie Schlusinske: 30.05.–02.06., 07.–09.06.,
11.–13.06., 12.–30.08.2024

Kinderfreizeit Klasse 2–4: 22.–25.07.2024 in Groß Poserin
Kindertage Klasse 5 und 6: 30.07., 31.07. und 01.08.2024

Jugendkirche Goldberg [CH]

letzter Freitag im Monat, 18 Uhr
in Goldberg

Nächste Termine:

– 31.05. und 21.06.2024
und nach Absprache

„Junge Gemeinde“ [RF]

freitags um 19 Uhr in Benthen

Nächste Termine:

– 14.06. und 17.07.2024

Grundschule Passow [MS]

Klassen 2–4, dienstags,
12:35–13:20 Uhr



Kita Rohlack [PG]

mittwochs von 09:00 – 09:30 Uhr

Pfarrhaus Goldberg [PG]

Klasse 1, mittwochs 10:05–11:10 Uhr
Klasse 2, donnerstags 11:10–12:10 Uhr
Klasse 3, mittwochs 12:15 – 13:10 Uhr
Klasse 4, montags 11:10–12:10 Uhr
Klasse 5, donnerstags 13:00–14:00 Uhr
Klasse 6 nach Vereinbarung

Pfarrhaus Woosten [PG]

Klasse 1+2, 15–16:30 Uhr

Nächste Termine:

– 27.05., 10.06. und 24.06.2024

Pfarrhaus Mestlin [MS]

Klassen 1–6, 09:30–11:30 Uhr

Nächster Termin:

– 22.06. und 13.07.2024

Dorfgemeinschaftshaus Kladrup [MS]

Klassen 1–4, 15:30–17 Uhr

Nächste Termine:

– 19.06. und 03.07.2024

Pfarrhaus Dobbartin [MS]

Krabbelgruppe (0-2 Jahre)

immer montags 09:30–11:30 Uhr

Veranstaltungen von Juni bis August 2024

Sonntag, 9. Juni, 17 Uhr, Kirche Granzin

„Du holde Kunst“, Konzert mit der Gruppe Bernstein

Freitag, 14. Juni, 19 Uhr, Kirche Hohen Pritz

„Musik in alten Mauern“, klassisches Gitarrenkonzert mit visueller Kunst, mit Nina Golubović, Eintritt 10 Euro

Donnerstag, 20. Juni, 18 Uhr, Kirche Kladrum

„Lieder aus dem Leben“, Folkmusik mit Jörg Schermer, Manuel Schwab und Anna Sabine Reder

Samstag, 22. Juni, 10 und 14 Uhr, Kirche Mestlin

Konzert mit Lev Popov (Oboe), Christian Wiebeck (Orgel) und Kornelius Taetow (Lesung)

17 Uhr, Kirche Kuppentin

Ausstellungseröffnung, „Kroatien – Kreta – Sizilien“, mit Bildimpressionen von Günther Schulz (Neustadt-Glewe)
Dauer der Ausstellung: 22. Juni bis 30. September 2024

Sonntag, 23. Juni, 16 Uhr, Kirche Groß Poserin

Liedervesper mit dem Singkreis der KG Woosten-Kuppentin, Benefizveranstaltung zugunsten der Kirchenglocke

17 Uhr, Klosterkirche Dobbertin

Evergreens in Blech mit dem Blechbläserensemble „Elbe-Brass“; Hartmut Fischer, Gerhard Hoppe, Mathis Wieck und Friedemann Boltes (Trompeten)

Sonntag, 29. Juni, 18 Uhr, Kirche Kuppentin

„Extra Drei“, Konzert im Rahmen des Fördervereins Kuppentin mit Renate Maercker (Quer-/Blockflöten), Dr. Frieder Rohn (Violoncello) und Christof Munzlinger (Orgel/Klavier)

Freitag, 12. Juli, 19 Uhr, Kirche Hohen Pritz

„Musik in alten Mauern“, Norddeutsche und irische Folkmusik mit der Gruppe „Saitenspinner“, Eintritt 10 Euro

Samstag, 13. Juli, 19:30 Uhr, Klosterkirche Dobbertin

Schottische Musik mit der Folk-Band „North Sea Gas“, Eintritt 15 Euro

Dienstag, 23. Juli, 19:30 Uhr, Stadtkirche Goldberg

Konzert mit „Tenöre4you“, Toni Di Napoli und Pietro Pato
Eintritt 23 Euro

Freitag, 26. Juli, 18 Uhr, Kirche Kuppentin

„Klangzauber am Abend“, Konzert im Rahmen des Fördervereins Kuppentin mit Ulrike Apse (Violine) und Frauke Doller (Klavier)

Samstag, 27. Juli, 19 Uhr, Klosterkirche Dobbertin

Orgel Improvisationen zum Film „Der letzte Mann“ mit Paolo Oreni (Orgel)

19:30 Uhr, Kirche Granzin

Mandolinenzert

Mittwoch, 31. Juli, 19 Uhr, Klosterkirche Dobbertin

Chorkonzert zum Abschluss der Jugendsingwoche der Nordkirche unter der Leitung von Magdalena Szesny mit Jonas Szesny (Orgel)

Sonntag, 4. August, 17 Uhr, Kirche Herzberg

Konzert mit Manuel Schwab (Tenorhorn) und Christian Wiebeck (Orgel)

Freitag, 9. August, 18 Uhr, Kirche Groß Poserin

Benefizveranstaltung für die Glocke Groß Poserin mit Posaunenchor der Region unter der Leitung von Christian Wiebeck

Sonntag, 18. August, 16 Uhr, Klosterkirche Dobbertin

Junge Elite (Festspiele MV) mit Lucienne Renoudin Vary (Trompete), Felicien Brut (Akkordeon), Eintritt 25 Euro

Samstag, 24. August, 17 Uhr, Kirche Kuppentin

„Die Speisung der 5000“, Bläsermusikspiel für Kinder und Jugendliche unter der Leitung von Martin Huss

Sonntag, 25. August, 17 Uhr, Klosterkirche Dobbertin

Konzert mit dem Ensemble „La villanella Basel“

Samstag, 31. August, 19 Uhr, Kirche Woosten

Konzert mit Hartmut Fischer (Trompete) und Christian Wiebeck (Orgel)

Samstag, 1. September, 19 Uhr, Kirche Techentin

Konzert mit dem Kiewer Orgeltrio; Oksana Popsuy (Violine), Oleksandr Babintschuk (Violine) und Ortwin Benninghoff (Orgel)

Weitere Informationen zu den musikalischen Angeboten finden Sie auf www.kloster-musiken-dobbertin.de

Orgelmeditationen

Die Kirchengemeinden laden donnerstags jeweils um 18:30 Uhr ein.

6. Juni, Kath. Kirche Goldberg · 13. Juni, Kirche Below · 20. Juni, Kirche Kuppentin · 27. Juni, Kirche Benthien · 4. Juli, Stadtkirche Goldberg · 11. Juli, Kirche Techentin · 18. Juli, Kirche Passow



„Du holde Kunst“ in Granzin

Am Sonntag, dem **9. Juni**, lädt die Kirchengemeinde Benthen und Granzin um 17 Uhr herzlich zu einem spannenden musikalischen Hörerlebnis in die Granziner Kirche ein. Zu Gast ist die Gruppe „Bernstein“ aus Rostock, die viele verschiedene Genres bedienen wird. Vom Klassiker aus der Barockzeit bis in die sogenannte Gebrauchsmusik des Wiener Hofes, erklingen viele bekannte und unbekannte Werke sowie Lieder und Chansons.

Der Eintritt zum Konzert ist frei. Am Ausgang bitten wir um eine angemessene Spende zur Deckung der Unkosten. [cw]

„Musikreisen in schöne Kirchen“

Schon seit vielen Jahren gibt es die „Musikreisen in schöne Kirchen“, veranstaltet vom Kirchenchorwerk der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland. Am Samstag, dem **22. Juni**, finden zwei etwa 30minütige Konzerte in der Mestliner Kirche statt. Um 10:00 und um 14:00 Uhr unterhalten Lev

Popov auf der Oboe und Christian Wiebeck an der Orgel mit Werken unterschiedlicher Epochen.

Pastor Kornelius Taetow wird eine kleine Einführung in den Kirchenraum geben. Am Ausgang bitten wir um eine Spende für die kirchenmusikalische Arbeit in unserer Region. [cw]

„Wie im Himmelreich“ Arrangements nach Art des 17. Jahrhunderts

Ein besonderes Konzert erklingt am Sonntag, dem **25. August**, um 17 Uhr in der Dobbertiner Klosterkirche.

„Wie im Himmelreich“ – der Titel bezieht sich auf die Textzeile „Auf Erden wie im Himmelreich“ aus dem Vaterunser. Er steht für ein Programm, in dem instrumentale Arrangements und Eigenkompositionen der Künstlerinnen aus verschiedenen Projekten des Ensembles vereint werden. Das Konzertprogramm mit Musik des frühen 17. Jahrhunderts in der Besetzung Sopran, Blockflöte, Viola da Gamba, Cembalo, Orgel und wahlweise Theorbe beinhaltet auch Highlights des Repertoires und die Lieblingsstücke der Künstlerinnen. Darin wird beinahe lückenlos das typische Bild, das die



Magisch und herausragend virtuos – La Villanella Basel
[Foto: Mechthild Winter]

Konzerte als magisch und virtuos beschrieben. Die Kritiker erwähnen neben spieltechnischer Perfektion und stilsicherem Gestaltungsvermögen auch immer wieder die Verzauberung des Publikums sowie die klangliche Schönheit und die Professionalität der Gruppe. Der Eintritt zum Konzert ist frei! Am Ausgang bitten wir um eine angemessene Spende zur Deckung der Unkosten. [cw]

Instrumentalmusik in dieser Zeit bietet, vorgestellt: Aus der späten Renaissance die kunstvolle Diminutionstechnik (Lassus, Philipps), virtuose Sonaten des Frühbarocks (Pandolfi) und eine fast schon hochbarock anmutende Variationsreihe über La Monika (Boeddeker). Zu Gast ist das Ensemble „LA VILLANELLA BASEL“. In der Presse werden ihre

„Sommernachtstraum“ auf Orgel und Trompete

Wer kennt wohl nicht die vielen bekannten Hochzeitsmärsche wie Wagners „Treulich geführt“. So verweist auch der Titel des Konzertes auf den bekannten Hochzeitsmarsch von Felix Mendelssohn Bartholdy und lässt anklingen, was die Gäste am Samstag, dem **31. August**, um 17 Uhr in der Woostener Kirche verzaubert wird. Der Trompeter Hartmut Fischer und

Kantor Christian Wiebeck an der Orgel entführen mit einem vielseitigen Programm auf eine Reise in die Zeit der Romantik mit Werken von Mendelssohn, Schubert, Brahms und anderen Komponisten. Die Kombination von Trompete und Orgel ist bis heute einer der schönsten die es gibt. Mit dem strahlenden Klang einer Trompete und dem großen, breiten und

vielseitigen Timbre der Orgel, entsteht eine besondere Stimmung. Die Kirchengemeinde Woostenkuppentin lädt Sie herzlich dazu ein.

Der Eintritt zum Konzert ist frei! Am Ausgang erbitten wir eine Spende zum Erhalt der kirchenmusikalischen Arbeit in der Kirchenregion. [cw]



Gottesdienste und Veranstaltungen in unseren Kirchen

Datum	Benthen, Passow, Weisin	Granzin, Greven, Herzberg	Besonderes
02.06.2024	09:00, Passow; 10:30, Granzin		
09.06.2024	10:00 Uhr, Gottesdienst im Festzelt in Werder zur 700-Jahrfeier		
22.06.2024		17:00, Herzberg	
16.06.2024	09:00, Passow	10:30, Granzin	
23.06.2024	09:00, Weisin; 10:30, Benthen		
30.06.2024	09:30, Passow		GD im Festzelt zur 700-Jahrfeier
13.07.2024		17:00, Herzberg	
14.07.2024		09:00, Greven; 10:30, Granzin	
21.07.2024	09:00, Passow; 10:30, Benthen		
27.07.2024	09:00, Weisin	10:30, Granzin	
04.08.2024	09:00, Passow; 10:30, Benthen		
01.09.2024		09:00, Greven; 10:30, Granzin	

Liebe Gottesdienstbesucherinnen und -besucher!

Während des Sommers kommt es durch Urlaube zu Lücken in den Gottesdienstplänen der einzelnen Kirchengemeinden. Sie sind herzlich eingeladen, die Nachbargemeinden zu besuchen. Sie finden alle Termine auf diesen beiden Seiten.



Datum	Woosten	Kuppentin	Groß Poserin	Besonderes
In Unter Brüz finden im Sommer aufgrund geplanter Bauarbeiten keine Gottesdienste und Veranstaltungen statt.				
15.06.2024	17:00 Uhr			GD mit Riccardo Freiheit
20.06.2024		18:30 Uhr		Orgelmeditation mit Ch. Wiebeck
23.06.2024			16:00	Liedervesper, Singkreis der KG
29.06.2024		18:00 Uhr		Konzert des Fördervereins
21.07.2024		10:00 Uhr		BläserGD mit Martin Huss
26.07.2024		18:00 Uhr		Konzert des Fördervereins
28.07.2024	10:00 Uhr			
09.08.2024			18:00, Groß Poserin	Bläserkonzert, Benefizveranstaltung
11.08.2024		18:00 Uhr		Konzert des Fördervereins
18.08.2024		16:00 Uhr		Musikal. FestGD (150 Jahre Orgel)
24.08.2024		17:00 Uhr		Konzert des Fördervereins
25.08.2024	10:00 Uhr			
31.08.2024	19:00 Uhr			Konzert für Trompete und Orgel
01.09.2024	10:00 Uhr			

Gottesdienste und Veranstaltungen in unseren Kirchen

Datum	Mestlin Hohen Pritz Groß Niendorf	Techentin Below	Kladrum Wessin Bülow	Besonderes
02.06.2024			10:00, Kladrum	
13.06.2024		18:30, Below		Orgelmeditation
14.06.2024	19:00, Hohen Pritz			Konzert
16.06.2024		10:00, Techentin		
20.06.2024			16:00, Kladrum 18:00, Kladrum	Musikalische Andacht Konzert Schermer
22.06.2024	10:00+14:00, Mestlin			Konzerte „Musikreise in schöne Kirchen“
07.07.2024	10:00, Groß Niendorf			
11.07.2024		18:30, Techentin		Orgelmeditation
12.07.2024	19:00, Hohen Pritz			Konzert „Musik in alten Mauern“
14.07.2024			10:00, Wessin	
20.07.2024		14:00, Below		Konfirmation
21.07.2024			17:00, Kladrum	Musikalische Abendandacht
27.07.2024	19:00 Uhr, Mestlin, das Konzert mit Gerrit de Vries fällt aus			
28.07.2024	10:00, Mestlin*			
04.08.2024	10:00, Hohen Pritz*			
01.09.2024		19:00, Techentin		Konzert Benninghoff
07.09.2024	11:00, Mestlin			GD zum Beginn des Erntefestes

* Änderungen nach Redaktionsschluss



Datum	Goldberg	Dobbertin/Dobbin	Besonderes
02.06.2024	10:00 Uhr	14:00 Uhr*	* Scheunengottesdienst
07.06.2024		11:15 Uhr	Taufgottesdienst
09.06.2024	17:00 Uhr		Geistliche Bläsermusik
15.06.2024		10:30 Uhr	Gottesdienst zum Sommerfest
16.06.2024	10:00 Uhr		Taufgottesdienst
22.06.2024		17:30 Uhr	Andacht und Turmblasen
23.06.2024	14:00 Uhr		GD, anschl. Gemeindefest
30.06.2024	10:00 Uhr		
07.07.2024		17:00 Uhr	Abendgottesdienst mit Kantorei
14.07.2024	10:00 Uhr		
20.07.2024		17:30 Uhr	Andacht und Turmblasen
21.07.2024	10:00 Uhr		
28.07.2024	10:00 Uhr		
04.08.2024	10:00 Uhr	14:00 Uhr	
11.08.2024	10:00 Uhr		
18.08.2024	10:00 Uhr	14:00 Uhr, Dobbin	
25.08.2024	10:00 Uhr		
01.09.2024	10:00 Uhr	14:00 Uhr*	* Scheunengottesdienst

RÜCKBLICK

Unser Leben sei ein Fest

Wie kann das Leben gelingen? So fragen wir – selbst wenn wir nicht darüber reden. Die Sehnsucht nach gelingendem Leben bestimmt jede und jeden von uns. Niemand ist von dieser Sehnsucht frei.

Wie kann das Leben gelingen? So fragen junge Leute und singen: Unser Leben sei ein Fest. Wie kann das Leben gelingen? So fragen Erwachsene und antworten: Man muss das Leben selbst in die Hand nehmen, wenn es gelingen soll. Wie kann das Leben gelingen? So fragen Ältere und antworten: Einen alten Baum soll man nicht verpflanzen.

Wie kann das Leben gelingen? So fragt auch der christliche Glaube und antwortet: Wer sich auf Gott verlässt, dessen Leben gelingt.

Eingereiht in die Fragen haben wir schöne Gottesdienste gefeiert:

Am Ostermontag, zusammen mit dem Bläserkreis und Melanie Schlusinske einen musikalischen Familiengottesdienst, in dem Thomas seine Zweifel über die Auferstehung formulierte und dann mit Jesu Freunden das Leben feierte.

Die Kinder suchten dann noch auf dem ganzen Pfarrhof Ostereier, aufmerksam von den Schafen und Lämmern beobachtet.

Wenn wir uns verlassen fühlen, dann vergewissern wir uns der Zusage Jesu, dass wir nicht allein sind. Gemeinsamer Gottesdienst zu Himmelfahrtstfest in Ruest.

Gefolgt von der Zusage, dass wir einen Tröster bekommen mit der festlichen Konfirmation. Musik haben wir in ganz

besonderer Weise erlebt. An der Orgel spielten Katharina Rau und Sarah Brauer, begleitet am Saxophon von Dr. Juliane Brauer. Ein besonderes Erlebnis für alle Festbesucher und erst recht für die Eltern der Konfirmanden, also auch ich war in doppelter Weise emotional gefordert.

Manchmal, da muss man sich ganz neuen Dingen stellen!

Festgottesdienste im Festzelt. Gleich zwei innerhalb von drei Wochen. So etwas habe ich noch nicht gemacht! Aber wie heißt es: Alles, was ihr tut, das tut in Liebe. So werdet ihr ein Segen sein. Und manche Dinge muss ich mir erleben.

Dazu eine Predigt mit folgendem Frühshoppen, begleitet von Martin Huss und dem Ensemble Querblech. Die jungen Menschen können nicht nur fromme Choräle spielen, sondern auch zackig-moderne Musik machen. Die Kollekte war bestimmt für ihre Südamerikatour. Sie fahren als musikalische Abordnung der Nordkirche zum 200. Jubiläum der lutherischen Kirche in Brasilien.

Ich freue mich auf richtig gute Festzeltstimmung. Lassen sie sich auch zu den anderen Veranstaltungen der Jahrfeiern herzlich einladen.

Weitere musikalische Höhepunkte des Sommers entnehmen sie bitte dem Veranstaltungsteil.

Neu hinzugekommen ist eine Musik mit dem Mandolinenkreis Plau, am Samstag, 27. Juli, um 19:30 Uhr

Zwischendrin werden die Konfirmanden die diakonischen Werkstätten in Sternberg besuchen.

Der August wird ruhiger werden, endlich Ferien. Die Kinder der 2. bis 6. Klassen werden zu verschiedenen Freizeiten eingeladen. Nach Groß Poserin mit Übernachtung für die Jüngeren und für die Teenager dann Tagesausflüge in die nähere Umgebung.

... öfter mal was Neues

Heute aus der Kategorie: das habe ich auch noch nicht gemacht.

Die freiwillige Feuerwehr Greven Granzin hat neue Fahrzeuge bekommen!

Die Bürgermeisterin hat die Geräte freudig entgegengenommen und in den Dienst gestellt, aber da bedarf es vielleicht noch mehr. Denn es heißt: „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr!“

So lud Christian Witt, seines Zeichens stellvertretender Wehrführer bei der FF, kurz seinen Pastor ein. „Kannst du mal die Feuerwehrfahrzeuge segnen?“ „Na klar,“ antwortete ich, „ich kann den Gebrauch der Fahrzeuge durch die Menschen segnen!“ Als Termin war schnell das Osterfeuer gefunden.

Mit Sirenen und Blaulicht fuhren das TLF, Tanklöschfahrzeug, und der TSW, Tankspritzenfahrzeug mit Wasser vor, die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr traten an und: Mit einigen Gedanken zur Ähnlichkeit von Gott und Feuerwehrmann wurde der Dienst der Kammeraden mit den Fahrzeugen gesegnet.

Hinterher ein großes Fest des ganzen Dorfes mit Feuer und Versorgung.

Danke, dass ich auch hier einmal in Anspruch genommen wurde. [RF]



Gut besucht war der Familiengottesdienst, den Melanie Schlusinske und Pastor Freiheit, hier als ungläubiger Thomas, gemeinsam gestalteten. [Foto: Stefanie Böhmker] * Temperamentvoll ging es zu mit den jungen Bläser am 2. April in Passow. [Foto:RF]



Es ist sommerlich geworden. Viele Menschen sind zum Wochenende zur Grabpflege auf den Friedhöfen unterwegs. Das ist ein Liebesdienst an den Verstorbenen. Manchmal im Alter oder durch die Entfernung zum Wohnort ist es nicht mehr so zu leisten, wie man gerne möchte. Dann bedarf es Mut zu einer Veränderung. Nutzen Sie die Möglichkeiten einer pflegevereinfachten oder einer Rasengrabstelle. Die Kirchenkreisverwaltung und ich stehen Ihnen da gerne beratend zur Seite. [RF]

Gemeindetreffen in Granzin

Sie sind herzlich eingeladen am Mittwoch, dem **5. Juni**, um 14 Uhr ins Gemeindezentrum in Granzin. Wir machen eine Sommerpause im Juli und August. Es geht dann weiter am 4. September 2024 um 14.00 Uhr in Granzin im Gemeindezentrum. [RF]

Nachgefragt in Benthen

In den letzten Monaten haben wir uns aufgemacht, neu uns Gespräch zu kommen. Es gab offene Termine am Nachmittag und am frühen Abend. Es gab interessante Gespräche und auch Kaffee und Kuchen. Die Frage für mich war: Was brauchen Sie? Ein klassischer „Klönchnack“ mit Pastor, um vor allem soziale Kontakte zu pflegen, aber auch handfester Bedarf nach Bibelarbeit, Auslegung, Erfahren von Zusammenhängen wird erwartet. Die weiteren Schritte sind für mich gut zu überlegen. Somit feiern wir zunächst eine Andacht am Mittwoch, dem **24. Juni**, mit anschließendem Beisammensein zum Johannistag um 19.00 Uhr in Benthen. Danach gehen wir in die Sommerpause. Es wird dann neue Termine ab September geben. [RF]

„Der Flug der Zeit“

Sommerkonzert findet dieses Jahr in Herzberg statt

Die Kirchengemeinde Benthen und Granzin lädt Sie herzlich zu einem Sommerkonzert am Sonntag, dem **4. August**, um 17 Uhr in die Kirche Herzberg ein. Zu Gast sind Manuel Schwab (Tenorhorn) und Christian Wiebeck an der Orgel. Es wartet auf Sie ein buntes Programm von Barockmusik bis zur Moderne sowie bekannte Chansonlieder. Es erklingen unter anderem Werke von Bach, Guilmant, Stanford und Lieder wie „Wien, Wien nur du allein“. Freuen Sie sich mit uns auf ein abwechslungsreiches sommerliches Konzert. Der Eintritt zum Konzert ist frei; am Ausgang erbitten wir eine Spende zur Unterstützung der kirchenmusikalischen Arbeit in der Kirchenregion. [CW]

Aus dem Kirchenbuch

An dieser Stelle standen personenbezogene Daten, die aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht in der Internetausgabe unseres Gemeindebriefes veröffentlicht werden.





RÜCKBLICK

Das Osterfest in unserer Gemeinde

Das Osterfest war in unserer Gemeinde gefüllt mit vielen ganz verschiedenen Veranstaltungen. Schon in der Passionszeit haben wir nicht nur in Goldberg und Dobbertin, sondern in der ganzen Region zu Passionsandachten in die Kirchen eingeladen.

Am Gründonnerstag wurde im Pfarrhaus zu Goldberg in stiller Atmosphäre bei Kerzenschein des letzten Abendmahls Jesu mit seinen Jüngern gedacht und ebendieses gemeinsam gefeiert. Schweigend gingen die Besucher dieses kleinen Gottesdienstes aus dem Pfarrhaus, hinein in die Stille des Karfreitags.

Der Karfreitag wurde mit einem Abendmahlsgottesdienst in der nicht mehr ganz kalten Kirche zu Goldberg begangen und in Dobbertin mit einem musikalischen Gottesdienst zur Sterbestunde fortgesetzt. Die Mezzosopranistin Ines Schumacher, begleitet von Christian Wiebeck an der Orgel, brachte bewegende Musik zu Gehör.

Am Kar-(nicht etwa Oster-)samstag herrschte Ruhe, zumindest am Tage. Am Abend versammelten sich viele Menschen in Dobbertin, um in einer Prozession in die Klosterkirche ein-

zuziehen und dort eine ökumenische Osternachtfeier abzuhalten.

In Goldberg begann der Ostermorgen um 6:00 Uhr, etwa eine halbe Stunde vor Sonnenaufgang, was durch die Zeitumstellung in der vorangegangenen Nacht keine ganz leichte Übung war. Trotzdem versammelten sich etwa 30 Menschen in der anfangs noch dunklen Kirche zur Lichtfeier, um danach den hinter Wolken verborgenen, aber in der Phantasie wunderschönen, Sonnenaufgang zu erleben.

In Dobbertin feierten wir wiederum einen munteren Ostergottesdienst zusammen mit Mitarbeitern und Bewohnern Klosters, im Anschluss wurde zur fröhlichen Ostereiersuche in den Kreuzgang eingeladen.

Unser geplantes Osterfeuer mussten wir leider in diesem Jahr witterungsbedingt absagen.

Unser herzlicher Dank gilt allen, die dieses straffe Programm mitgetragen und mitvorbereitet haben und natürlich allen Besuchern, denen wir auf diese Weise frohe und gesegnete Ostern wünschen konnten.

[Text/Foto: CH]

Goldberger Kirche am Ostersonntag; an besonderen kirchlichen Feiertagen weht die Kirchenfahne über dem Portal.

Spendenaufruf für die Kirchenglocken von Dobbertin

Weit sind sie zu hören und erfreuen viele Anwohner und Besucher der Klosterkirche, die neuen Dobbertiner Glocken. Dank vieler Unterstützer, Helfer, Spender und dem Land Mecklenburg-Vorpommern ist dieses Projekt „Glocken für die Klosterkirche“ erst möglich geworden. Nun klingen sie und erfreuen uns jeden Tag.

Das Land hat für die Kirchengemeinde einen hohen Betrag ausgelegt, den wir zurückzahlen müssen. Es fehlt

noch ein großer Teil, den wir gemeinsam aufbringen müssen, sodass wir dem Land die volle Summe zurückzahlen können. Wir brauchen Ihre Unterstützung und bitten Sie herzlich um ihre Spende. Ob groß, ob klein – jeder Betrag zählt! Wir danken Ihnen herzlich für Ihren Beitrag. [CW, Foto: Katy Liermann]



Bankverbindung Spendenkonto:

Evangelische Bank · DE76 5206 0410 0005 3403 30

BIC: GENODEF1EK1 · Verwendungszweck:

„Dobbertiner Glocken“



Chor:
dienstags
19 Uhr, Refektorium Dobbertin

Männerkreis:
Nach Vereinbarung
freitags, 19:00 Uhr

Frauenfrühstück:
Am 26.06.2024,
09:00 Uhr
Pfarrhaus Goldberg

Einladung zu Gemeindenachmittagen und unserem Gemeindefest

Unser Gemeindenachmittag erhält einen Neustart. Während der Corona-Zeit konnten wir uns nicht treffen und als es wieder möglich war, mussten wir feststellen, dass die meisten regelmäßigen Teilnehmer nicht mehr da waren. Nach einer Anfrage aus unserer Gemeinde wollen wir diesen

Kreis nun wiederbeleben und laden Sie am **18. Juni** sowie am **16. Juli** jeweils um 15:00 Uhr herzlich zum Beisammensein im Pfarrhaus Goldberg bei Kaffee, Kuchen und einem thematischen Impuls ein.

Unser Gemeindefest soll es am Sonntag, **dem 23. Juni**, im Goldber-

ger Pfarrgarten geben. Wir beginnen um 14:00 Uhr mit einer Andacht in der Kirche, im Anschluss sind alle im Pfarrgarten bei Musik, Kaffee und Kuchen sowie Gegrilltem herzlich willkommen. [CH]

Aus den Kirchenbüchern



An dieser Stelle standen personenbezogene Daten, die aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht in der Internetausgabe unseres Gemeindebriefes veröffentlicht werden.



„Siehe, ich bin dir und will dich behüten, wo du hinziehst.“

1. Mose 28, 15

Aktuelles von der Arbeit des Friedhof Dobbin e.V.

Oft sind es die kleinen, verschlafenen wirkenden Orte, in denen sich beachtliches tut. So war und ist es in auch Dobbin. Dort sollte vor wenigen Jahren der Friedhof geschlossen werden, da dort nur noch selten Bestattungen stattfinden und die dadurch geringen Einnahmen bei Weitem nicht die Kosten für die Pflege der Anlage decken konnten.

Nach der Bekanntgabe der geplanten Schließung taten sich einige Dobbiner zusammen, und zwar nicht um zu reden, sondern um etwas zu tun. Schnell kamen wir ins Gespräch und es entstand der Plan, einen Verein zu gründen, der die Aufgabe haben sollte, die Pflege des Friedhofs zu übernehmen, so dass er von der Kirchengemeinde weiter betrieben werden konnte. Und seitdem ist viel geschehen:

Das Eingangstor wurde erneuert, die Friedhofsmauer freigeschnitten und teilweise erneuert, Bäume und Sträucher wurden beschnitten, kurzum: die Anlage an diesem wunderbaren Ort wirkt liebevoll gepflegt. Die Kirchengemeinde trägt dabei die Materialkosten, der Verein übernimmt die Arbeitsleistung. Inzwischen ist der Verein von 12 Gründungsmitgliedern auf 27 Mitglieder gewachsen (Kontakt Daten: Wilfried Schramm, Plagenweg 12 C, 19399 Dobbin, Telefon 0177 4171438, verein-friedhof-dobbin@vodafoneemail.de). Wir danken den tüchtigen Helfern und Vereinsmitgliedern, die nicht nur aus Dobbin, sondern sogar auch aus Dresden und Berlin stammen, für alle Mühen und ihren fröhlichen Idealismus! [CH]



Einer der Mauerpfeiler vor (li.) und nach (re.) der Instandsetzung.

[Fotos: Wilfried Schramm]

Neues aus Pfarrhaus, Kirche und vom Techentiner Friedhof

Schwamm greift die Bausubstanz im Pfarrhaus an und muss beseitigt werden

Im Januar begannen die Arbeiten zur Wärmedämmung im Dachbereich des Pfarrhauses. Das sollte maximal sechs Wochen dauern. So war es geplant. Doch auf dem letzten Stück wurde im Gebälk echter Hausschwamm entdeckt. Größere Schäden bestehen an einigen Deckenbalken vor allem im Bereich der Pfarrwohnung und im Eingangsbereich. Nun werden sich die Bauarbeiten ausweiten und wohl noch bis in dem Sommer andauern. Ganz zu schweigen von den explodie-

renden Kosten und der Beeinträchtigung in der Pfarrwohnung und im Gemeinderaumbereich. Deshalb finden die Gemeindenachmittage für den Bereich Mestlin und Kladrum in der nächsten Zeit gemeinsam im ehemaligen Pfarrhaus in Kladrum statt (Termine siehe unten). Ein erster Test im April ergab eine große muntere Runde dort.

Für die Kinderkirche, Kirchengemeinderatssitzungen und andere Veranstaltungen können wir die Begeg-

nungsstätte gegenüber vom Kulturhaus in Mestlin nutzen.

Ein besonderer Dank gilt der kommunalen Gemeinde Mestlin für diese Ausweichmöglichkeit. Ich hoffe sehr, dass bis zum Beginn der Ferien im Juli die Arbeiten abgeschlossen sein werden. [KT]

Und endlich geht es weiter in Kladrum

Der Baustopp an der Kladrumer Kirche ist endlich aufgehoben! Im Dach wurden verschiedene Balken eingebaut, um die gesamte Konstruktion des Dachstuhls zu verstärken. Das fand jetzt Zustimmung des Bauamtes vom Landkreis. Nun kann es losgehen mit der Neueindeckung des Dachs.

Allerdings müssen wir jetzt (Stand Mitte April) warten, bis die Dachdecker diese Arbeiten bei uns ausführen können. Zwischen den laufenden anderen Projekten ist natürlich nicht sofort Zeit. [Text/Foto: KT]



Oben offen unten Bau-
schutt – aktuell ist das
Wohnen und Arbeiten im
Pfarrhaus abenteuerlich.

Urnengemeinschaftsanlage in Techentin angelegt

Auf dem Friedhof in Techentin ist manchem auf der linken vorderen Seite vielleicht bereits die Stele aufgefallen, die dort seit einiger Zeit auf einer Rasenfläche steht. Was hat es damit auf sich?

Es ist eine neue Möglichkeit für die Beisetzung von Urnen, die der Kirchengemeinderat vor einiger Zeit beschlossen hat. Auf der Rasenfläche rings um diese Stele können Urnen beigesetzt werden (keine Särge). Anders als bei den Rasengräbern, wird es keine Grabplatten auf dem Rasen geben, sondern kleine Namensschilder, die dann an der Stele befestigt werden. Auf der eingefassten Fläche um die Stele können Blumen hingestellt werden. Bisher gab es auf der Fläche noch keine Beisetzungen. Deshalb sind auch noch keine Namensschilder angebracht worden.

Diese Grabstellen sind von den Kosten her etwas günstiger als die Rasengrabstellen. Dennoch gibt es einen Ort, an dem die Namen der dort Beigesetzten in Erinnerung bleiben und für die Angehörigen keine Pflegearbeiten anfallen. Für die Friedhöfe in Mestlin und in Kladrum ist jeweils ebenfalls eine solche Anlage geplant. [KT]



Gemeindenachmittage in Mestlin, Kladrum und Wessin

- Die Mestliner und Kladrumer treffen sich 14:30 Uhr:**
- 19.06. Seniorennachmittag im Dorfgemeinschaftshaus Zölkow (700-Jahrfeier)
 - 16.07. Gemeindraum im Pfarrhaus Kladrum
- Die Wessiner treffen sich bei Familie Tietz, Crivitzer Straße jeweils Do, 14:30 Uhr:**
- 27.06. und 18.07.2024

Im August ist Sommerpause. Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer.

Ihr Kornelius Taetow



Aus unseren Partnergemeinden berichtet

Aus Sexbierum ...

Zwei sehr traurige Nachrichten bekam ich vor einiger Zeit von unseren Freunden aus den Niederlanden. Im März verstarb Pastor Evert Jan Hefting. Vor einiger Zeit hatte er ein Vorwort in unserem Gemeindebrief geschrieben. Beim letzten Besuch in Mestlin war er damals leider nicht dabei gewesen wegen anderer Termine. Ein letzter Gruß und Zeichen der Verbundenheit gingen von uns nach Sexbierum.



Die zweite Nachricht betrifft Gerrit de Vries. Seit vielen Jahren ist der Kantor regelmäßig im Sommer zu Gast zu einem Orgelkonzert in Mestlin. Der Termin für dieses Jahr stand bereits schon seit einiger Zeit fest. Leider wird dieses Konzert nun nicht stattfinden können. Gerrit ist durch gesundheitliche Schwierigkeiten aktuell stark beeinträchtigt und bekommt jetzt eine Rehabilitationsmaßnahme. Es ist noch nicht sicher, wie er sich wieder erholen kann und wird. Gute Besserung und Gottes Segen für Gerrit! [KT]

Gerrit de Vries und Kornelius Taetow

im Sommer 2019 nach dem Orgelkonzert in Mestlin.

[Foto: ©Michael-Günther Bölsche]

und Thannhausen

Im vergangenen Jahr waren wir mit einer kleinen Gruppe zu Besuch in unserer bayrischen Partnergemeinde in Thannhausen. Seit Anfang des Jahres bereiten wir uns auf den Besuch unserer Gäste aus Thannhausen vor. Und das zusätzlich mit einem besonderen Jubiläum: seit 40 Jahren besteht nun schon die Freundschaft.

Die Terminsuche war unter anderem wegen der laufenden Bauarbeiten am Pfarrhaus in Mestlin schwierig. Aber jetzt haben wir einen Termin: vom 10. bis 13. Oktober wird eine Gruppe nach Mestlin kommen. Bis dahin ist noch etwas Zeit und die Details werden geklärt. Auf jeden Fall brauchen wir wieder Quartiere. Der Rahmen steht, ich freue mich auf ein Wiedersehen. Alles Weitere im nächsten Gemeindebrief. [KT]

Aus dem Kirchenbuch



An dieser Stelle standen personenbezogene Daten, die aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht in der Internetausgabe unseres Gemeindebriefes veröffentlicht werden.

Jesus Christus spricht: „In der Welt habt ihr Angst; aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden.“
Johannes 16, 33

Neues Storchennest in Mestlin

Vor dem Pfarrhaus in Mestlin steht seit vielen Jahren ein Storchennest. Leider ist lange nicht mehr belegt gewesen. Das lag wahrscheinlich auch daran, dass größere Bäume in der Nähe die Einflugschneise störten und sich deshalb dort kein Storch mehr einfand.

Mit einem größeren Einsatz mehrerer Mestliner konnte auf der freien Fläche vor dem Pfarrhaus nun ein neuer, alter Mast der WEMAG aufgestellt werden mit einem Korb als Untergrund für ein Storchennest. An dieser Stelle ist nun rings herum genug Platz zum Einfliegen für den Storch. In diesem Jahr hat sich leider noch kein Bewohner dort eingerichtet. Vielleicht gelingt das im nächsten Jahr. Die Attraktivität des Standortes ist jedenfalls erheblich verbessert für Meister Adebar.

[Text/Foto: KT]



RÜCKBLICKE

Taufkerzen made in Woosten

In meiner Vitrine steht eine ganz besondere Kerze. Petra Güttler hat sie für mich zu meiner Taufe gestaltet. Geleuchtet hat sie bisher nur ein einziges Mal – bei der Taufe. Mir erscheint sie einfach zu schön, um sie abzubrennen ...

In diesem Jahr gab es acht Taufen mit Taufkerzen für jeden Täufling. Acht Kerzen zu fertigen ist eine Herausforderung und so hatte Petra Güttler die Idee, die Mütter einzuladen, um Anfang März gemeinsam im Woostener Pfarrhaus kreativ zu werden. Vier Mütter, Anja, Petra und ich entwarfen in zwei Stunden individuelle Kerzen mit Booten, Fischen, Tauben, Kreuzen und weiteren schönen Details.

Ich weiß nicht, ob der kleine Karl sich später einmal an seine Taufe erinnern wird, denn er ist noch keine drei Jahre alt. Aber vielleicht begleitet ihn meine Kerze als ein besonderes Geschenk und möglicherweise brennt sie dann auch hin und wieder. [JB, Foto: CB]



... und unser Ostergottesdienst

Einen Gottesdienst, den sicher einige in besonderer Erinnerung behalten werden, war der Ostergottesdienst in diesem Jahr. Trotz Zeitumstellung hatten sich acht Täuflinge im Alter von einem Jahr bis 14 Jahren mit ihren Familien und vielen kleinen und großen Gottesdienstbesuchern zu 10 Uhr auf den Weg in die kühle Kirche nach Unter Brüz gemacht. Etwas Aufregung machte sich breit, doch mit dem Verstummen der Glocken, dem gemeinsamen Osterruf, kräftigem Gesang, den Texten und Gebeten wurde es sehr feierlich für die vier Familien und die Täuflinge.

Mit dem Segen Gottes auf dem Lebensweg unterwegs zu sein – eine besondere Zusage. [PG, Foto: Manja Albustin]



Angebote im Sommer in unserer Gemeinde

Gemeinde unterwegs

Die Sommermonate laden uns zu Ausflügen ein. Warum also nicht mal wieder ein gemeinsamer Ausflug als Kirchengemeinde? Viele Jahre waren wir mit einem Reisebus unterwegs. Inzwischen sind die Reisebuskosten gestiegen und die Zahl der Teilnehmer hat abgenommen. Doch die Lust gemeinsam unterwegs zu sein, sicher nicht. So wollen wir uns am Sonntag, dem **4. August**, gegen 9 Uhr in Woosten auf dem Pfarrhaus mit PKWs treffen, bilden hier Fahrgemeinschaften und los geht es. Unsere Wege führen uns zu geheimnisvollen oder auch weniger bekannten Orten in Mecklenburg. Unterwegs wollen wir picknicken, jeder bringt eine Kleinigkeit mit (Herzhaftes, Süßes oder Obst/Gemüse).

Wer hat Lust dabei zu sein? Wir freuen uns und planen gerne die Route. Herzlich, Petra Güttler und Christian Banek. [PG]



Veranstaltung zum 150. Orgeljubiläum

Wer nach Mecklenburg kommt, findet allerorten schöne und alte Dorfkirchen, die sich harmonisch in die Landschaft einfügen. Die alten Mauern haben zum Teil bewegende Geschichten und sie beherbergen nicht nur kunsthistorisch bedeutende Epitaphen, Statuen, Gemälde und andere religiöse Gegenstände, sondern auch die Stimme einer Kirche, die Orgel.

Ein bekannter Orgelbauer Mecklenburgs war Friedrich Friese (*1827 †1896). Friese baute seinerzeit zahlreiche Orgeln und so auch die in Kuppentin. Die Orgel entstand 1874 mit sechs Registern auf einem Manual und Pedal verteilt. Das 150jährige Jubiläum der Orgel feiern wir mit einem Festgottesdienst am Sonntag, dem **11. August**, um 16 Uhr, musikalisch begleitet von Martin Stark (Trompete) und Christian Wiebeck (Orgel). Danach laden wir herzlich zu einem Imbiss ein. Kantor Christian Wiebeck steht nach dem Gottesdienst für Fragen rund um die Kuppentiner Orgel für Sie bereit. [CW/JB]

Termine für unseren Seniorenkreis

Wir treffen uns immer mittwochs von 15:00 bis 16:30 Uhr im Pfarrhaus in Woosten. **Termine:** 19.06., 24.07., 14.08.2024

Gemeinsames Singen für einen guten Zweck



Der Singkreis der Kirchengemeinde ist seit 1992 in der Region unterwegs. [JB]

Musik – die Sprache, die uns zusammenführt, die uns verbindet. Sie umgibt uns im Alltag von allen Seiten. Riesig sind die Angebote; so viele Möglichkeiten, uns unterhalten zu lassen, denn jeder hat seinen persönlichen Musikgeschmack. Schön ist es, wenn eine Gruppe von Sängerinnen sich für ein besonderes Angebot aufmacht. Jeden Dienstag treffen sich die Mitglieder des Singkreises im Woostener Pfarrhaus zum gemeinsamen Singen und hier entstand die Idee, etwas für die Groß Poseriner Kirchenglocke zu bewirken. Spenden sind nötig, um diese zu retten. So entstand ein Programm für eine etwa 60 minütige Liedervesper unter dem Motto des Kanons „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind“ zu Gunsten der Glocke. Sie sind herzlich am Sonntag, dem **23. Juni**, um 16 Uhr in die Groß Poseriner Kirche eingeladen, zu hören und zu singen. [JB]

Urnenwahlgrabanlagen in Kürze fertiggestellt

Nach langen Überlegungen und Planungen sind sie nun angelegt, die Urnenwahlgrabanlagen auf den Friedhöfen in Unter Brüz und Woosten. Vermutlich sind beim Erscheinen des Gemeindebriefs die Anlagen in Groß Poserin und Kuppentin noch nicht fertiggestellt.

Neu ist, dass auf unseren Friedhöfen nun die Möglichkeit besteht, ein Urnengrab (1x1m) für eine oder zwei Urnen sowie in einer kreisförmigen Urnengrabanlage unter einem jungen Baum zu erwerben. Diese Anlage ist inklusive Pflege ähnlich wie unsere bisherigen Rasenwahlgrabanlagen, jedoch nur für Urnen nutzbar.

Die anderen Rasenwahlgrabanlagen werden für Sargbestattungen zur Verfügung stehen.

Welche Vorschriften es für die jeweilige Anlage und Gestaltung des Grabes gibt und Informationen zu den Kosten, sind im Internet unter <https://www.kirche-mv.de/woosten-kuppentin/friedhof> veröffentlicht. Sie können die Informationen aber auch bei unseren jeweiligen Grabanweisern oder im Woostener Pfarrhaus erfragen. Gerne können Sie auch uns Kirchenälteste ansprechen.

Schauen Sie doch mal auf unseren Friedhöfen vorbei.

[PG]



Urnengrabstellen auf dem Unter Brüzer Friedhof. [JB]



Aus dem Kirchenbuch

An dieser Stelle standen personenbezogene Daten, die aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht in der Internetausgabe unseres Gemeindebriefes veröffentlicht werden.



Liebe Leserinnen und Leser,

heute finden Sie auf der Rückseite Ihres Gemeindebriefs nicht wie gewohnt die Auflösung des alten sowie ein neues Kirchenrätsel sondern eine Information der Fachstelle Prävention des Evangelisch-Lutherischen Kirchenkreises Mecklenburg. Die Auflösung, den oder die Gewinner(in) sowie ein neues Kirchenrätsel finden Sie in der kommenden Ausgabe. [18]

Hinschauen, helfen, handeln

Sexualisierte Gewalt und christlicher Glaube sind unvereinbar

Kirche soll ein Ort des Vertrauens sein. Wir sind diesem Anspruch nicht immer gerecht geworden. So wie in unserer Gesellschaft insgesamt, haben Menschen auch in unserer Kirche unfassbares Leid durch sexualisierte Gewalt – sexuellen und geistlichen Missbrauch, sexuelle Belästigung und Grenzüberschreitungen – erfahren.

Mit dem christlichen Glauben ist das unvereinbar. Es widerspricht all dem, wofür wir als Kirche stehen. Als Kirche verurteilen wir sexualisierte Gewalt aufs schärfste und sehen uns in der Verantwortung, Unrecht sorgfältig aufzuarbeiten, Betroffene zu unterstützen und unsere Kirche zu sicheren Orten zu machen.

Es beschämt uns, dass Menschen, die Gemeinschaft, Trost oder Orientierung bei uns gesucht haben, stattdessen ausgenutzt und erniedrigt wurden und sexualisierte Gewalt erfahren haben.

Wir können Vergangenes nicht ungeschehen oder einfach wieder gutmachen. Aber wir können und wollen aktiv Vergangenes aufarbeiten, Betroffene unterstützen und mit ihnen nach neuen gemeinsamen Wegen suchen. Deshalb möchten wir allen Mut machen, sich mitzuteilen.

Beratung und Klärung für Betroffene

Wenn Sie von einer Grenzverletzung oder sexualisierter Gewalt im kirchlichen Raum betroffen sind, können Sie hier Hilfe finden. Dasselbe gilt, wenn Sie als Angehörige, Nahestehende oder als Zeuge von einem Übergriff in unserer Kirche erfahren haben und Rat suchen.

Sie haben auch immer die Möglichkeit eine anonyme Beratung in Anspruch zu nehmen. Sollten Sie sich unsicher sein, ob eine Situation grenzverletzend ist oder war, kann ein sortierendes Beratungsgespräch hilfreich sein.

UNA – Unabhängige Ansprechstelle

Die UNA ist eine unabhängige, fachlich auf sexualisierte Gewalt spezialisierte Beratungsstelle. Sie ist von der Nordkirche beauftragt, damit Menschen unabhängig von der Institution Kirche so schnell wie möglich Klärung und weiterführende Hilfe bekommen, auch anonym. Sie erreichen die Mitarbeiter*innen unter Tel. 0800-0220099 (kostenfrei) montags von 9-11 Uhr und mittwochs von 15-17 Uhr



Meldung und Klärung im Kirchenkreis Mecklenburg

In unserem Kirchenkreis werden Sie beraten und unterstützt, wenn Sie von – sexualisierter Gewalt, Übergriffen und/oder Grenzverletzungen im kirchlichen Kontext betroffen sind und/oder waren.

– Zeug*innen von sexualisierter Gewalt, Übergriffen und/oder Grenzverletzungen im kirchlichen Kontext wurden und/oder durch andere Personen davon erfahren haben.

Bitte wenden Sie sich dafür an unseren Beauftragten für Meldung und Prävention Martin Fritz aus der Fachstelle Prävention in Wismar
Mobil: 0174-3267628
martin.fritz@elkm.de
www.kirche-mv.de/praevention
Unterstützung in einem Erstgespräch bei Anais Abraham, 0176-21385316
ichtrauemich@abraham-coaching.de
www.abraham-coaching.de



Quelle: Evangelisch-Lutherischer Kirchenkreis Mecklenburg · Fachstelle Prävention · Presse- und Öffentlichkeitsarbeit · www.kirche-mv.de

Impressum

Herausgeber: KG Benthen und Granzin;
Goldberg-Dobbertin; Mestlin-Techentin-Kladrum;
Woosten-Kuppentin
Redaktion: Ch. Banek, J. Bellin, P. Güttler, R. Freiheit, Ch. Hasenpusch, M. Schlusinske, K. Taetow

Fotos, Bilder, Grafiken: pixabay.com sowie entsprechend der Benennung des Urhebers
Verantwortlich: Christian Hasenpusch (V.i.S.d.P)
Druck: Gemeindebriefdruckerei.de
Auflage: 2.500 Exemplare, Erscheinung viermal jährlich.

Redaktionsschluss aktuelle Ausgabe: 09.04.2024

Die nächste Ausgabe erscheint
zum 1. September 2024
Redaktionsschluss: 09.07.2024